

guten Überblick über die politische und ökonomische Situation im Tagebau. Dadurch ist sie in der Lage, sofort dort einzugreifen, wo es Schwierigkeiten gibt.

Sozialistische Hilfe ständig entwickeln

Es gab im vergangenen Jahr einige Schwierigkeiten, objektive, wie Haldenrutschungen, die mit großer Einsatzbereitschaft unserer Belegschaft überwunden wurden, aber auch subjektive, die ihren Ursprung in Überresten alter Denkweise in den Köpfen mancher Wirtschaftsfunktionäre haben. Noch nicht alle sind den Schritt vom Ich zum Wir gegangen. Das fand zum Beispiel seinen Ausdruck im „Abteilungsgegoismus“. Während die Förderbrücke ihren Plan gut erfüllte, gab es in der Abteilung Abraum-Zugbetriebe durch Bodenmangel Schwierigkeiten. Eigentlich hätten nun die beiden Abteilungsleiter vom Abraum-Zugbetrieb und von der Förderbrücke gemeinsam beraten

müssen, wie der gesamte Abraumplan erfüllt werden kann. Doch da war eben dieser Abteilungsgegoismus. Und so mußte erst wieder die Parteileitung die Initiative ergreifen und eine Aussprache mit den beiden Abteilungsleitern, den APO-Sekretären und den AGL-Vorsitzenden herbeiführen. In der Diskussion kam man schließlich überein, daß die Förderbrücke mithelfen kann, einen Teil der Planrückstände aufzuholen.

Die Sekretäre der APO, die beiden Vorsitzenden der AGL und die Abteilungsleiter erhielten den Auftrag, über diese Beratung mit ihren Genossen und Kollegen zu sprechen. Und hier zeigte sich wieder, daß die Arbeiter in ihrem Denken manchmal weiter und vorausschauender sind als die verantwortlichen Leiter. Sie verstanden sofort, daß der Plan nur durch die gemeinsamen Anstrengungen zu realisieren ist und waren gleich bereit, sozialistische Hilfe zu leisten. Über



Mit beispielhaftem Elan begannen die Werktätigen des Kombinats „Otto Grotewohlf“ in Böhlen das Jahr 1961. Die Braunkohlenkumpel des Werkes schafften am 1. Januar 2300 t Rohbraunkohle und 17100 cbm Abraum über den Plan. Reparaturmeister Rudolf Tilgner, Brigadier Adolf Mosinsky, Gleismeister Paul Lenk und Walter Friedrich beraten, wie sie die Arbeit noch besser organisieren können. (Von I. n. r.)